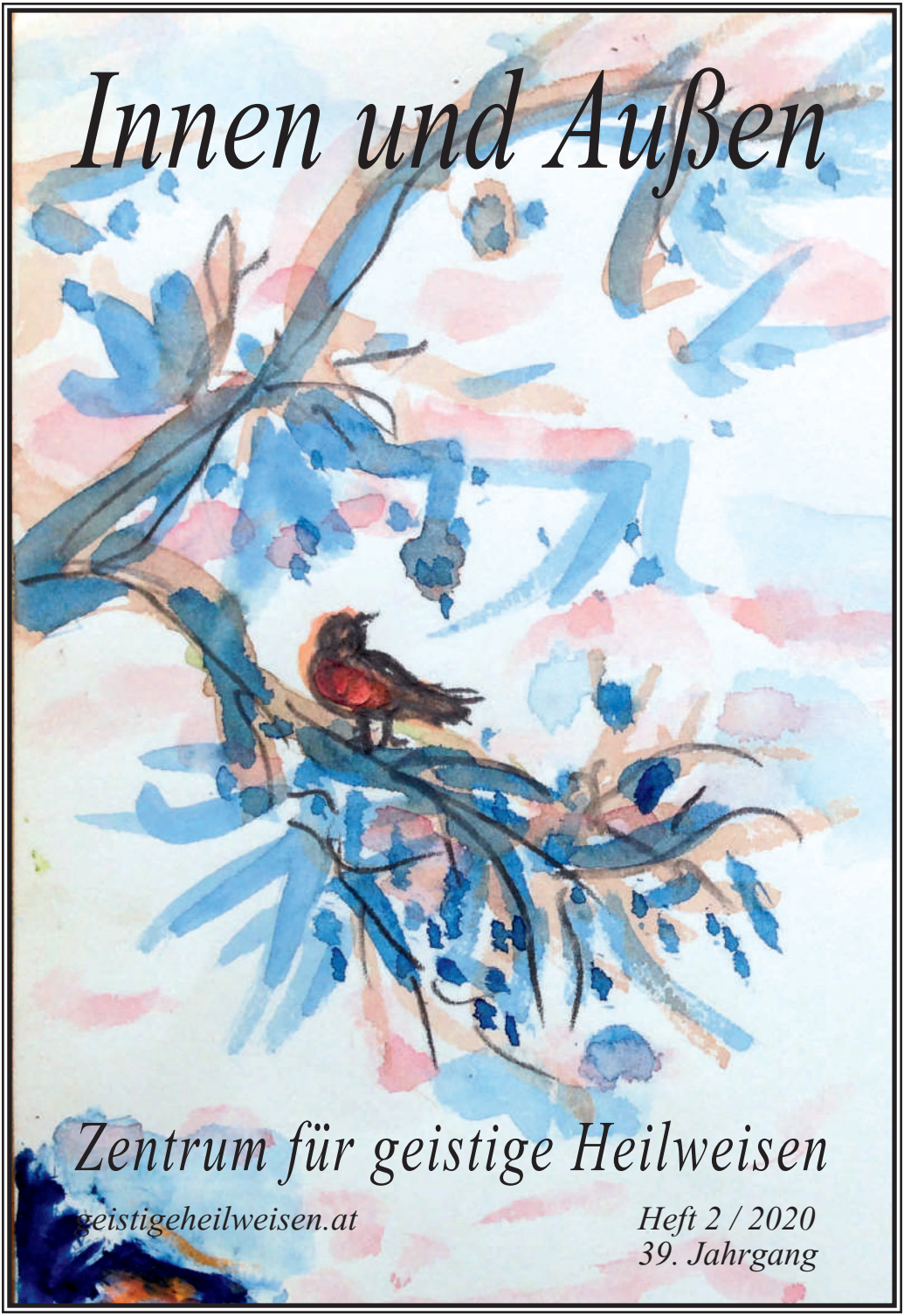
Innen und Außen



Zentrum für geistige Heilweisen

geistigeheilweisen.at

Heft 2 / 2020
39. Jahrgang

Inhalt

Editorial
1

Der Wald und ich
4

Gedicht
9

Alles hat seine heimliche Zeit
10

Einfühlung
12

Ausbildung zum geistigen Heiler
14

Programm Wien
18

Programm Zweigstellen
26

Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser

Halt dich fest an
Gott. Mach`s wie der
Vogel, der auch nicht
aufhört zu singen,
selbst wenn der Ast
bricht, denn er weiß,
dass er Flügel hat

(Johannes Don Bosco)

Welch eine erstaunliche Zeit – Coronazeit- den Frühling den Sommer lang ----- und wer weiß, wie lang ----- ein anderes Zeitmaß setzt ein-----die äußere Freiheit voll eingeschränkt von Verfügungen, Verordnungen, Fragen, stehen verloren und schattenhaft umher: wie geht es weiter?

Zuerst ganz in mich zurückgeworfen, saß ich im kleinen Hofgärtchen, betrachtete hoch oben die ruhig dahin ziehenden Wolken und zu gewissen Zeiten, den kühn herab sausenden Flug von Mauerseglern. Ihr

faszinierendes Kreisen, begleitet von ihren hellen, vor Lebenslust fast schrillen Schreien, das befriedigte immer wieder für eine Weile mein unruhiges Herz.

Diese Krisenzeit fördert aber auch eine gewisse Wachheit! Allmählich spürte man dies auf verschiedenen Ebenen, in einer größeren Aufmerksamkeit in seiner Nähe, einer Bedachtsamkeit und Besinnung, was eigentlich im eigenen Leben wertvoll ist und was einen kostbar mit seinen Mitmenschen verbindet.

Hier möchte ich nun ansetzen, was sich hier im Zentrum Wien tat und weiter tun wird. Zuerst war es sehr still hier, lahmgelegt alle Veranstaltungen, nur die Frühlingsluft bewegte sich frei herein und ich, die die Fenster jeden Tag öffnete und immer wieder mit Blumen schmückte, ein Lebenszeichen! Doch es gab Anrufe, auf diese Weise interessante Gespräche und Emails; vereinbarte stille Meditationszeiten mit einigen, morgens und abends, wurden für mich eine besonders wertvolle Brücke der Verbundenheit. Hans konnte ab Mai und im Juni kleine Gruppen mit genügend Abstand im großen Raum abhalten und auch manchen Kurs in seiner Ausbildung am Lande nachholen. Ein Buch mit seinem Werdegang zum Heiler ist in Vorbereitung, seine Erzählung wird durch ein Tonband aufgenommen, von seiner Gruppe wird es niedergeschrieben.

Ab September wird die Gruppe von Hans wieder wöchentlich stattfinden in Wien und Saubersdorf und auch die Seminare zur Ausbildung, geteilt in kleinere Gruppen. Mein Kreis zur Meditation steht auch jedem offen und meine Begleitung im Malatelier. Eine besondere Freude ist, dass Maria Hiraoka Klangschalen-Massage anbietet, heilsam für Leib und Seele!

Zu meiner Freude haben sich einige bereit erklärt durch Benefizveranstaltungen unserem Kreis des ZGH zu fördern: Maria Hiraoka mit einem Tanzabend und Lyrik von mir, meine

Schwester Andrea, Ärztin von Beruf, bewandert in Bachblütentänzen, bietet diese und ihre Anwendung im ZGH an, Irene Tritta gibt eine tibetische Methode des Heiltönens weiter, zur Staärkung des Nervensystems und Entspannung, Bernhard Mikuscovics bereichert mit einem Konzert alter Adventlieder, begleitet mit verschiedenen Instrumenten und dem wunderbaren Harfenisten Georg Baum! Waltraud ladet zu einem Jahresabschlußfest ein mit Ausstellung von neuen Bildern! Im Programmteil findet man genaue Details bzw. in unserer Homepage, betreut von Padme.

Wir wollen uns hier besonders bedanken für einzelne wunderbare Spenden an unser ZGH! In dieser bewegten Zeit ist es kostbar, Räume zu erhalten, in denen heilende Lebenskunst gepflegt werden kann, die sich bewährt hat und sich weiter entwickeln will!

In diesem Sinne danken wir auch unseren Zweigstellen in der Steiermark mit Inge Moser, ihr Programm siehe Homepage und Annette Wallner in Kärnten siehe ihre Homepage.
Wenn jemand etwas einbringen will an Aktivität in unser Zentrum, ist er/sie herzlich eingeladen. Der große Raum steht jetzt ganz zu Verfügung und ist frei für eine neue Vermietung. Bitte per Email an Waltraud schreiben oder anrufen (0660 553 90 80)!

„Nichts und niemand wird mich vom Wunder des Daseins abbringen, es sei denn ich selber“ -------

Dies las ich bei Peter Handke`s Notizen! Mir geht’s genau so , daher gebe ich es mit Schmunzeln an euch weiter und grüße euch in Vertrauen an unsere gemeinsame Zukunft,

Eure Waltraud Gerber

Der Wald und ich

Hans Gerber

Bei meinen vielen Spaziergängen im Wald habe ich immer wieder gemerkt, wie sehr mich meine mentalen Fantasien fesseln. Eines der Hauptthemen ist die andere Person. Ich erlebe, was ich für sie tun könnte, was ich ihr wünsche, dass sie es besser hat. Vielleicht ist dies ein Ansporn von den Fernheilungen, in denen ich oft danach suche, die Vollkommenheit der menschlichen Existenz zu erkennen. In diesen Zuständen ist alles voller Leben in mir. Ich erlebe die innere Verbindung zum Großen Bewusstsein, Energie und Freude. Und doch, wenn ich nach außen schaue, entdecke ich, dass ich ein Fremder bin, in einem Wald, der sehnsüchtig darauf wartet, betreten zu werden. Verloren in Gedanken.

Dann halte ich inne, verlasse meine Gedankenwelt und versuche zuerst, mein Herzzentrum zu entdecken. Meistens ist es lebendig. Der nächste Schritt ist die Verbindung zur Erde, ich spüre meine Füße, die von ihr getragen werden, verbinde mich mit ihren Energien und erweitere mein Energiefeld in die ganze Umwelt, in den Wald. Dann geschieht ein Wunder.

Die Bäume berühren mich, ich spüre, wie ich durch ihre Energiefelder gehe und ihre Qualität wahrnehme und das Licht, die Gefühle und Gedanken, die stimuliert werden, fühle ich. Alles, was um mich herum wächst, bekommt für mich eine andere Qualität. Ich bin kein Unbekannter im Wald. Die Blüten der Pflanzen leuchten intensiver und auch das Grün der Gräser ist anders. Ich merke, dass die Schmetterlinge immer wieder auf mir

sitzen. Oft denke ich, dass ein Vogel mich anzwitschert. Wenn ich ihn mental grüße, fliegt er auf und ich kann ihn sehen. Die ganze Essenz des Waldes passt zu mir.

Dies ist ein Versuch, in eine Welt einzutreten, in die ich tatsächlich geboren bin. Es ist ein Versuch, Innen- und Außenraum zu kombinieren. Es ist die wunderbare Erfahrung, aus der Welt des Denkens herauszutreten und zu erkennen, dass wir alle zusammengehören. Die Natur, die Berge, die Menschen und dass wir an einem großen Bewusstsein teilhaben. All dies geschieht in der Stille und im Jetzt, zeitlos.

Eine andere Art, im Wald zu wandern, geschieht, wenn ich meinen Füßen die Erlaubnis gebe, zu führen. Ich vertraue meinem inneren Selbst, dass es "weiß" was ich brauche und dass es die Erde kennt, geistig und körperlich. Zum besseren Verständnis, eine Erfahrung aus England:

Bei einem Besuch in Avebury, Wiltshire, hatte ich die Gelegenheit, zusammen mit meiner Familie und einigen Freunden einen imposanten Steinkreis (erbaut 3700 bis 2000 v. Chr.) zu erleben. Es hat zwei Zentren, in einem fließen die Energien aus dem Kosmos in die Erde, in dem anderen kommen sie von der Erde heraus und fließen in den Kosmos. Es war damals regnerisches Wetter, Waltraud war barfuß. Sie bemerkte, dass es warme und kalte Abschnitte im Steinkreis gibt, die sich regelmäßig abwechseln. Sie konten mit einer Breite von einem halben Fuß bestimmt werden. Wir erkannten, dass sich ringförmige Schichten um die Mitte ausbreiten. Wir erkundeten, mit den Füßen spürend, die gesamte Oberfläche des Energiekreises, vom Zentrum bis zu einem kleinen Hügel auf der Außenseite. Anschließend begann dort ein 10 m tiefer Graben, wobei das ausgegrabene Material nach außen aufgeschüttet wurde. Heute ist der Graben von erodiertem Material angefüllt.

Der gesamte Steinkreis hat einen Durchmesser von etwa 400 Metern. Als wir fühlend herumgingen, nahmen wir die Energien dieses Wirbelfeldes vollständig in uns auf. Am nächsten Morgen war ich auf den Klippen am Meer, in Wales. Ich bemerkte, dass meine Füße wie mein Kopf "denken" konnten. In mir war das "Wissen" über diese Landschaft. Ich konnte Fragen zu meinen Füßen stellen und bekam Antworten. Dieser Bericht hilft euch, um die Zeilen des vorherigen Abschnitts zu verstehen.

Die Füße gehen zu lassen, ist ein besonderes Erlebnis. Du kannst erstaunt zusehen, wie die Füße zum Beispiel einen Energieort finden können, einen Ort der Heilung, einen Ort, an dem du Frieden finden kannst, einen Ort, an dem Naturwesen sind. Solch ein Spaziergang macht fähig spezielle Bäume zu finden, oder Orte, die uns verblüffen. Diese Art von Gehen führt uns zu Orten, die wir nie gefunden hätten.

Natürlich gibt es viele Möglichkeiten, auf dem Weg zu sein. Gehen zwei Personen spazieren, so werden sie plaudern, werden darüber reden was ihnen am Herzen liegt. Man wird über Schönheit sprechen, über Persönliches. In einer Gruppe gehst du

ins Gruppenbewusstsein, fühlst dich wohl, lebendig und sicher. Ich habe versucht, einige Dinge zu berühren, die in der Stille und allein angetroffen werden können.

Natürlich habe ich auch versucht, in das Bewusstsein des Höheren Selbst einzutauchen, in ein Bewusstsein, das vom Physischen losgelöst ist. Das bedeutet nicht, dass die Verbindung zum Körper verloren ist. Es ist die Erfahrung, dass ich nicht der Körper bin und dass ich nicht die Gedanken bin. Es ist die Erfahrung, dass der Körper vom Selbst durchdrungen ist. In diesem Zustand wird mir sehr warm, es gibt keine Gedanken und Gefühle, die aus meinen Lebenskräften leben. In diesem Zustand ist jeder Mensch so, wie er ist, es gibt keine Bewertung.

Im Wald ist es wie bei Menschen, jeder Baum ist, wie er ist. Alles ist Teil eines großen Bewusstseins, das hinter der Schöpfung ist.

Ein solcher Spaziergang weckt die Freude in mir, dass wir alle in der Schöpfung zusammengehören. Das Aussehen der verschiedenen Lebewesen ist anders, ihre Quelle ist die gleiche.

Da kommt mir wieder in den Sinn, dass Ramana Maharshi vom Berg Arunachala sagte, dass sich im Höheren Selbst alles auflöst, unser Leben, sogar die anderen Welten, sogar das Karma, nur die Vitalität des Herzzentrums wird bewahrt. Das ist wahrscheinlich ein Grund, warum wir in diesem Zustand etwas erleben können.

Dann gibt es einen besonderen Zustand, losgelöst im Selbst, und ganz im Jetzt. Dies ist wahrscheinlich die intimste Art, Mensch zu sein. In diesem Zustand sind alle unsere Chakren lebendig. Wir erleben uns als unmittelbaren Ausdruck des Kreativen. Im Großen Bewusstsein würde es keinen Sinn machen, den Menschen zu entwickeln und ihn dann in einem Zustand zu lassen, ohne Fähigkeit im Leben handeln zu können.

Wir alle tragen in uns den göttlichen Funken, der in all unseren Zellen und in unserem Handeln leuchten will. Ein zentraler Ort ist unser Herzzentrum. Wenn es gereinigt und frei vom Ich ist, kann der göttliche Funke direkt von ihm ausstrahlen. Alles, was lebendig ist in der inneren Verbindung zum Höheren Selbst, wird mit dieser Energie mitschwingen.

Probiere es im Wald aus. Du tauchst, zusammen mit den Bäumen in ein Meer aus Licht und Liebe. Du bist eingebettet in die unvorstellbare Freude des Zusammenlebens, des Gebens und Empfangens und das ganz im Jetzt. Es gibt keine Bedingungen, es ist die schöpferische Freude im Licht. Wenn du damit erfolgreich warst, kannst du es mit Menschen versuchen.

Lass alle vorgefertigten Muster fallen. lausche, was du bereit bist zu geben und zu empfangen. So öffnest du das Tor zum Inneren, zum Höheren Selbst, lebendig im Herzenszentrum.

Stille inmitten der Welt

Eckhart Tolle

Wenn der Geist

seine Dichte verliert

wirst du

durchscheinend

wie eine Blume

Bewusstsein

das Formlose

scheint

durch dich hindurch

in diese Welt

ALLES HAT SEINE HEIMLICHE ZEIT

Waltraud Gerber

Eines nachts
Ach – die vielen Ratgeber in der Not
Sie leuchten kurz auf
Und verlöschen beim geringsten Atemzug

Nur der Regen
Der an mein Fenster klopft
Hört nicht auf und ruft: ich bin da!
Ja – Traurigkeit, jetzt trete herein
Wenigstens Du!

Eine schlaflose Nachtstunde in Geduld ertragen, kann manch Überraschendes bringen! Jenseits einer aufdringlichen „Außenwelt“, nur sich selbst gegenüber ausgesetzt, gibt es ehrliche Chancen, Verborgenes in uns zur Sprache kommen zu lassen.
Ich erzähle es, weil es eine wertvolle Erfahrung für mich war, die bis heute nachwirkt und vielleicht manchen anregen kann, in solchen Nächten auf seine innere Stimme zu hören.

So erging es mir in einer quälend – schlaflosen Nachtstunde, als etwas in mir sagte: steh auf trink etwas und schreib einen Brief! Wie viel Zeit ist verflossen, seit ich den letzten schrieb? Da saß

ich nun wirklich in der Küche mit einem Füller und ein Blatt Papier am Tisch, nun – was jetzt? Allmählich spürte ich fast schmerzlich einen „Liebesbrief“ verfassen zu wollen , an wen? Diese berührende Frage bekam auf einmal eine klare Stimme tief in mir:“ schreibe doch an dich selbst!“
Da atmete es mich in eine große Bejahung und des Staunens, dass so etwas Naheliegendes einfach möglich ist, gerade jetzt! Ein Ernst erfasste mich, ein rhythmisch harmonischer Fluss förderte ganz leicht ein Wort nach dem anderen hervor, ohne ein Bedürfnis etwas daran auszubessern. Ein sanftes Gefühl begleitete mein Schreiben, es war, als würde mich ein DU ganz und gar erkennen, ein DU ohne Namen. Es schenkte mir eine erstaunliche Ehrfurcht vor mir selbst, gemischt mit einer freudigen Dankbarkeit, so zu sein, wie ich bin!
Dieser Brief begleitet mich seitdem eingereiht in einer kleinen Ledermappe, in der ich Notizen aufbewahre, die mir bedeutsam sind. Allein die Erinnerung genügt und manchmal ein Stück wieder gelesen beschenkt mich wie kostbare Freundschaften, Zeugen meines Lebens!

Es gibt sicherlich in der angewandten Psychotherapie Methoden, die so ein Sprechen mit sich unterschreiben. Jedes Ding um uns, in uns, kann etwas sagen bzw. schreiben – das geschriebene Wort ist weniger flüchtig, wie das gesprochene. Das ist ein gewisser Vorteil, es gibt uns Zeit zum Nachdenken im Wiederlesen! Das Bedeutende ist auch, dass wirksame Inspiration nur aus uns selber kommen kann, wir tragen das Heilbringende auf einmalige Weise in uns selbst. Wenn wir das verstehen, macht es glücklich auf eine Weise, wie nah uns das Wesentliche ist, für das wir meistens keinen Namen haben, als danke danke!
Von Rumi wird berichtet:“ Ich will, dass mein Herz brennt; dieses Brennen will ich, das alles umfasst. Kostbarer ist es als ein weltliches Reich, denn nach Gott ruft es, heimlich des Nachts!“

Einfühlung

Oder in die Kraft der eigenen Gegenwart tauchen

Waltraud Gerber

Der Leib der Erinnerung: ja die
Erinnerung hat viele Leiber, oder
Leibhaftigkeiten, für jeden Ort
Einen Leib.
Bei Leibe nicht ständig be-
gabt für die Gegenwart: ich

Peter Handke

Manchmal kommt einen intensiv, wie sehr unsere Gedanken und Gefühle über die Welt, das Leben, über uns und andere etwas „ganz anderes „ sind als das, was sich auf einmal als Wirklichkeit erweist. Es kann befreien oder erschüttern, von nie gefühlter Freude oder Schmerz begleitet sein. Glück ist beides, das Glück betroffen zu sein, wobei dies oft erst viel später bewusst wird.

In einer Zeit dichter innerer Bedrängnis fiel mir auf, wenn ich aus quälenden Träumen erwachte, wie sehr die so genannten materiellen Dinge um mich mir dienten! Geduldig stand der Sessel da, der Tisch, der Schrank, fiel Licht in Schattierungen durchs Fenster, sogar die Beiläufigkeit der umgebenden Geräusche auf der Straße vermittelten mir einen Halt, eine Wirklichkeit ohne mich zu fordern – ich nahm nur wahr – der Boden hielt unter meinen Füßen, ja meine Füße selbst, mein ganzer Leib schien bedingungslos da! In dieses Wahrnehmen mischte sich zunehmend eine seltsam unantastbare Symphatie ein, in deren „ Unaussprechlichkeit“ alles wohnen konnte, alles an seinem Ort

unangetastet. Meine Gefühle und Gedanken bezogen auf einmal ihren Platz wie Pflanzen, die in gewissen Gebieten wurzeln, kostbar, jede beschränkt auf ihren Ort. Damit konnte sich ein anderer Atem in mir auszubreiten, sanft in eine Gegenwart offen und frei.

In der Zwischenzeit sind mir Übungen ans Herz gewachsen, die solche Wahrnehmungserfahrungen fördern und vertiefen. Dazu gehört die Praxis der Einfühlung, die wir in diesem Zentrum als Heilmethode anwenden und in der Ausbildung weitergeben.
In dieser Übung hat man die Möglichkeit in ein waches Wahrnehmen seiner selbst zu kommen und den in uns befindlichen Kräften Raum zu geben. Das körperliche Empfinden bildet dabei solch eine Basis, wie ich vorher erzählt habe: von der dienenden Wirklichkeit des Sessels, des Bodens usw. Es hilft ganz da zu sein und es sich ordnen zu lassen. Wir erfahren die dichte Durchdrungenheit unserer Gefühls und Gedankenwelt. Doch unser aktuelles körperliches Empfinden leitet uns selbst an, wo konzentriert und losgelassen werden möchte. In jenem „Raum unantastbarer Symphatie“ ist mehr möglich, als man glauben mag. Der begleitende Heiler verstärkt diesen Vorgang durch seine aufmerksame Gegenwart. Seine Aufgabe ist auch, helfende Impulse zu geben, die das Geschehenlassen fördern und auch auffangen können.

Eine andere Form, die heilend wirkt, ist Meditation, die mir „ans Herz gewachsen“ ist. Auch sie schenkt die Möglichkeit, bei sich zu bleiben und vorurteilsfrei Raum zu geben, dem was in uns vorgeht. Hier bildet die Aufmerksamkeit auf den Atem den festen Bestandteil und das stille Lauschen ohne einzugreifen die Basis. Im lauschenden Selbst geht im Verweilen wesentliches vor.
Ich schließe wieder mit einer Niederschrift von Peter Handke:

„Über sich hinausgehen“ ja, dabei aber doch
Von sich ausgehen, ganz von sich.

Ausbildung zum Geistigen Heiler

Hans Gerber

Hilf dir selber, finde die innere Verbindung zu dem Bewusstsein, das hinter dem Leben steht, öffne dich für die geistige Entwicklung in dir und gib es den Hilfesuchenden weiter.
Was ist besonders an dieser Ausbildung? Sie verbindet unsere geistige Natur mit der Menschlichen. Heilung wirkt von innen nach außen, aber auch vom Körperlichen ins Geistige. Durch das Heilen machen wir die ersten Schritte zum ganzen Menschen. Das Geistige Heilen hat mit konkreten Erfahrungen zu tun, wie die spirituelle Welt mit der physischen zusammenhängt, wie du dich entwickeln kannst und dadurch in der Lage bist das tägliche Leben immer mehr zu begreifen. Durch das Heilen bist du kein Übermensch, du hast die ersten Schritte getan zum Menschsein. Wenn du anderen hilfst, dann hilfst du dir selber, wenn du in einem Team arbeitest, hast du viele Hände, die dich in der Arbeit unterstützen und viele Anregungen, die deine Kreativität beflügeln.
Wer ist dafür geeignet? Jeder, der bereit ist Schritte zu einer größeren Lebendigkeit zu gehen, der bereit ist, etwas zu verändern. Jeder, der ein Herz hat, für sich selbst und für andere. Menschsein heißt unvollkommen sein und doch zu wissen, dass wir einen Göttlichen Funken in uns tragen, der nur darauf wartet in all unser Tun und Begreifen hineinzufließen. Jeder, der die Sehnsucht hat mitzuwirken in der Schöpfung. Auch schon der Impuls es zu versuchen, kann der richtige sein.
Aufbau der Ausbildung: Meditation, Verbindung mit dem Großen Bewusstsein, Geistiges Heilen, Einfühlung für die

Selbstheilung, Theorie und Praxis und Üben, Üben, Üben.

Meditation:
Wir werden in die innere Stille eintauchen und uns mit unserem Höheren Selbst verbinden. So wird das Ich erweitert und findet sich als Teil des großen Ichs in der Ganzheit der Schöpfung. Wir lernen das Göttliche Licht in uns zu entdecken und es im Körper und unserer Umgebung zum Strahlen zu bringen. Wir beleben unser Herzzentrum, unser Herzchakra, in der Mitte der Brust. Wir entdecken dabei die innere Quelle des Göttlichen in uns und lassen sie lebendig hinausfließen in das Leben. Wir beleben unsere Energiezentren, speziell das 3. Auge und das Bauchzentrum.

Geistiges Heilen:
Medizinisches Heilen ist wissenschaftlich begründet, Geistiges Heilen schöpft aus der inneren Natur des Menschen, aus der Weisheit. Der Mensch wird als Wesen zwischen Himmel und Erde erfahren. Geistiges Heilen und medizinische Therapie können miteinander arbeiten, oft ergänzen sie sich. In alten Zeiten war der Mensch Heiler und gleichzeitig Therapeut. Er bediente sich der Heilkräfte der Natur.
Wir lernen, uns dem Heilbewusstsein zu öffnen. Wir schwingen mit, mit den Energien, mit der Weisheit, die hinter dem Leben steht, mit der Freude und dem Licht. Alles Leben trägt die Weisheit der Schöpfung in sich. Diese Weisheit kommt von den vielen Erfahrungen, die hoch entwickelte Wesen in ihren Daseinsformen gemacht haben aber auch jeder von uns trägt dazu bei. Die Energien aus diesem Heilbewusstsein vermitteln wir Hilfesuchenden für ihre Selbstheilung. Jeder Mensch ist in der Lage mitzuschwingen, was für ihn richtig ist und so Körper, Seele und Geist zu heilen. Jeder, der in dieser Einstellung dem anderen hilft, gibt nichts von seiner eigenen Lebenskraft. Er gewinnt für sich, indem er mitschwingt und der andere empfängt, indem er mitschwingt. Der Heiler geht eine innere Entwicklung durch, er

geht durch einen Reifungsprozess zum Menschsein. Je weiter er entwickelt ist, desto besser kann er mitschwingen.

Einfühlung:
Sie ist eine Übung um ganz bei sich zu sein. Im Jetzt gegenwärtig zu sein eint das Physische, Energetische und Jenseitige. Der Schlüssel dazu ist die Empfindung und das Gefühl. Wir lauschen in unser Inneres, um es zu entdecken. In diesem Gewahrsein erleben wir uns wie wir sind.
Jemand, der geschult ist darin, leitet den Hilfesuchenden an und führt ihn zur inneren Wahrnehmung und zur Verlebendigung von Körper und Lebenskraft. Das öffnet ein großes Potential um sich selber helfen zu können. Ein Grundprinzip des Lebens ist die innere Freiheit und die Lebendigkeit. Leben heißt lebendig sein, offen sein für die inneren Bedürfnisse des Lebens. Jedes Organ braucht seine Freiheit, um so wirken zu können, wie es seiner inneren Natur gemäß ist. Jede Belastung, die aus dem täglichen Leben kommt, hindert es daran. Der Mensch ist ein Wunderwerk der Schöpfung. Alles kann nur dann gut funktionieren, wenn die innere Harmonie aufrechterhalten wird. Das „Wissen“ dazu ist in uns, es wartet auf seine Entdeckung. Ein Grundprinzip ist die innere Freiheit und das Miteinander, das Zusammenklingen.

Wir lernen nicht nur alles in uns in Harmonie zu bringen, wir lernen auch mit der Natur und ihren Energien mitzuschwingen und mit dem Bewusstsein, das hinter der Schöpfung steht. Geistiges Heilung hat nichts mit Religion zu tun. Sie versucht uns selber in Einklang zu bringen mit dem Großen Bewusstsein, mit dem Göttlichen.

Ich bin vom Heilen ergriffen worden durch ein Buch von Harry Edwards, der wohl einer der größten Heiler des vorigen Jahrhunderts war. In einem Antiquariat in Wien habe ich es entdeckt. Es hat mich angestrahlt. Als ich es in die Hand nahm

war ich zwei Wochen lang von Lebenskraft durchflutet, Tag und Nacht. Es hat mir das Tor geöffnet zu vielen Heilern aus England und Deutschland. Gelernt habe ich von den Hilfesuchenden. Sie haben mir die Wege gezeigt auf denen Geistiges bis ins Körperliche wirkt. So kann ich sagen, dass das Leben mich geschult hat.
Ab Oktober beginne ich wieder mit einer neuen, zweijährigen Ausbildung in Wien und in Saubersdorf bei Wr.Neustadt.
Schick mir bitte eine SMS oder ein E-mail, wenn du Interesse hast: 0676 521 4958, hans.gerber@aon.at

Schnuppern

Geistige Heilung – Einfühlung, Meditation und Lebensweisheit
Hans Gerber

26. September, 15:00 - 18:00

Ort: Zentrum für geistige Heilweisen, großer Raum
Lerchengasse 15 "Zentrum", 1080 Wien

freiwillige Spenden
Anmeldung: hans.geber@aon.at oder SMS an 0676 521 4958

Schnuppern ist ein Angebot, um geistige Heilung kennen zu lernen. Erlebt die Atmosphäre und schwingt mit. Lasst euch anregen, euer Inneres wartet darauf. Lasst uns teilheben am großen Netzwerk des Lebens! Bei vielen Anmeldungen wird es einen 2. Termin geben.

Nach der Ausbildung

Auffrischen und weiter lernen

Bitte meldet euch bei mir, wenn ihr euch im Geistigen Heilen vertiefen wollt. In Saubersdorf werde ich an einem Mittwoch pro Monat zur Verfügung stehen, in Wien an einem Samstag. Ich freue mich auf euch!

Enchantment - ChakraSingen

Bernhard Mikuskovics

Samstag 10. Oktober 2020, 10-13 und 15-18 Uhr
Sonntag 11. Oktober 2020, 10-13 Uhr

Ort: Zentrum für geistige Heilweisen, Heilraum
Lerchengasse 15 "Zentrum", 1080 Wien

Beitrag: € 195,-
Anmeldung: Bernhard Mikuskovics 0664 5166035
E-mail: bernhardmikuskovics@gmx.net
www.harmonische-welt.com

Mit der Stimme als Transportmittel öffnen wir die Tore zur ursächlichen Natur des Seins und übertragen durch unser Tönen ein feines Gewebe harmonischer Klangschwingungen auf uns und unsere Umwelt.
Mithilfe von Klängen, Lauten und heiligen Silben reinigen und klären wir unser Wesen und die Energiezentren unseres Körpers mit der heilenden Kraft unserer Stimme!
Kursinhalt: Heilende Laute und Energiearbeit mit der Stimme anhand der Systeme und Traditionen verschiedener Kulturen.
Keine (musikalischen) Vorkenntnisse notwendig.

Konzert "Stimmen der Verborgenheit"

Bernhard Mikuskovics: Obertongesang, Obertoninstrumente & Flöten
Samstag 10. Oktober 2020, 19:30

Ort: Zentrum für geistige Heilweisen, großer Raum
Lerchengasse 15 "Zentrum", 1080 Wien

Konzertbeitrag: € 20,-
Anmeldung bei Waltraud Gerber 0660 553 90 80

Enchantment - ObertonSingen

Bernhard Mikuskovics
Samstag 12. Dezember 2020, 10-13 und 15-18 Uhr
Sonntag 13. Dezember 2020, 10-13 Uhr

Ort: Zentrum für geistige Heilweisen, großer Raum
Lerchengasse 15 "Zentrum", 1080 Wien

Beitrag: € 195,-
Anmeldung: Bernhard Mikuskovics 0664 5166035
E-mail: bernhardmikuskovics@gmx.net
www.harmonische-welt.com

So wie sich die vielfältige Schönheit des Lichtes in den Spektralfarben eines Regenbogens äußert, erfahren wir die Schönheit eines Tones in den Klangfarben seiner Obertöne.

Adventkonzert "Lux natus est"

Mikuskovics Baum
Samstag 12. Dezember 2020, 19:30

Bernhard Mikuskovics: Gesang, Obertongesang, Hornpfeife, Gitarre, Maultrommel, Obertonharfe
Georg Baum: Gesang, Harfe

Ort: Zentrum für geistige Heilweisen, großer Raum
Lerchengasse 15 "Zentrum", 1080 Wien

Konzertbeitrag: € 24,-
Anmeldung bei Waltraud Gerber 0660 553 90 80

"Das ist ganz sicher eine der schönsten Weihnachts CD's überhaupt. Hineinhören und tief im Herzen berührt sein. Ein wunderbares Erlebnis"
"Die Renaissance des Lichtes..." (Zillo Medieval)

Benefizveranstaltung Tanz und Lyrik

Maria Hiraoka, Tanz
Waltraud Gerber, Lyrik

Samstag 24. Oktober 2020, ab 17:00

Ort: Zentrum für geistige Heilweisen, Großer Raum
Lerchengasse 15 "Zentrum", 1080 Wien

Beitrag: freie Spende
Anmeldung bei Waltraud Gerber 0660 553 90 80

Die Auswahl Maria Hiraokas meiner Tänze wird mit einem klassisch-nepalesischen Tempeltanz unsere Spiritualität ansprechen und dann mit einigen Orientalischen Tänzen Lebensfreude und Dankbarkeit am Dasein ausdrücken.

Waltraud begleitet mit eigener Lyrik, die ins Bewusstsein bringen kann, wie verwandt Sprache mit Musik und Tanz ist, mit dem Licht und Schattenspiel menschlichen Lebens.

Bachblütentänze

Dr. Andrea Hurch-Rath

Freitag 4. Dezember 2020, 17:00 - 19:00

Ort: Zentrum für geistige Heilweisen, Großer Raum
Lerchengasse 15 "Zentrum", 1080 Wien

Unkostenbeitrag: 15,-
BegrenzteTeilnehmerzahl
Anmeldung bei Waltraud Gerber 0660 553 90 80

Ich bin waltrauts schwester, ärztin für allgemeinmedizin, akupunktur und psychotherapeutische medizin und ich arbeite schon lange und sehr gerne mit bachblütenessenzen.

Am schönsten finde ich dabei das prinzip der bachblüten, durchs dunkle zum hellen, vom negativen zum positiven zu kommen, eigentlich durch schwierigkeiten, probleme und krankheiten in unserer seelischen entwicklung gefördert zu werden, wenn wir sie mit einer einstellung betrachten, die nicht nur symptome „loswerden“ will.

Bei meiner ausbildung zur bachblütentherapeutin habe ich auch die blütentänze kennengelernt, alte reigentänze, die die transformierende kraft der blüten symbolisieren und in bewegung bringen.

Dabei muss man nicht befürchten, dass eine blüte gerade nicht „passt“, allenfalls wird man von einem bestimmten tanz mehr berührt, wenn ein thema gerade aktuell ist. meistens sind es aber archetypische themen, auf die man sich gut einlassen kann oder sich einfach nur über die gemeinsame bewegung freuen.

Klangmassage an Dienstagen

Maria Hiraoka
Klangmassagepraktikerin
Peter-Hess-Akademie Wien

Ort: Zentrum für geistige Heilweisen, Heilraum
Lerchengasse 15 "Zentrum", 1080 Wien

Beitrag: 50,- (60 min.), 5er-Block 225,-
Terminvereinbarungen: Maria Hiraoka 0650 377 30 82
www.tanzundklang.com

Die obertonreichen Klänge der Schalen im Raum , verbunden mit einer locker angebotenen Visualisation führen zu tiefer Entspannung und helfen, den Alltag mit Abstand zu betrachten und die eigene Körperwahrnehmung zu vertiefen.
So erhalten wir neue Kraft für die Anforderungen unseres Lebens.

„Im Anfang war der Wind.
Durch sein Wirbeln bildet er die Urformen und den Urgrund der Welt.
Dieser Wind tönte, und also war es der Ton, der den Stoff geformt hat.
Durch das Tönen dieser ersten Urform entstanden weitere Formen, die ihrerseits kraft ihres Tönens neue Gestalten hervorbrachten.
Und das ist nicht etwa eine Mär aus vergangenen Tagen, es ist immer noch so. Der Ton bringt alle Formen und alle Wesen hervor. Der Ton ist das, wodurch wir leben“
(zitiert aus Joachim E.Berendt Die Welt ist Klang)

So ist es zu verstehen, dass in vielen Kulturen Musik und Klang als Heilmittel zur Harmonisierung auf seelischer, geistiger und körperlicher Ebene eingesetzt wurde und wird.

Heiltönen

5 Silben für die innere Befreiung
als Burnout- und Stessprävention
Mag.a Irene Tritta
Energy Coach

Donnerstags, 15:30 - 17:00

Ort: Zentrum für geistige Heilweisen, Großer Raum
Lerchengasse 15 "Zentrum", 1080 Wien

Kosten pro Termin: € 15,-
Special Guest: Tibetspaniel „Leon“
Anmeldung: irene.tritta@chello.at

Die menschliche Stimme gilt als eine der kraftvollsten heilenden Töne auf der Erde und es ist eine sehr alte Tradition, den Klang der Stimme zum Heilen zu verwenden. Regelmäßiges Tönen hat tiefe heilende und transformatorische Kraft für den Körper, die Emotionen, den Geist und das Ganze. Durch das Tönen kommen wir mit tiefen Schichten unseres Selbst in Verbindung und öffnen tiefe innere Räume.
Wir tönen die fünf heiligen Silben der tibetischen Bön-Schule. Diese kraftvollen Silben sind je einem Chakra zugeordnet. Auch repräsentieren sie je eine Farbe. Sie können körperliche, energetische und emotionale Blockaden lösen – egal, wie tief diese sein mögen. Wir brauchen gar nichts zu tun – außer einfach zu tönen.
Wir konzentrieren uns nur auf das eigene Tönen und den inneren Raum, die inneren Öffnungen, die dadurch entstehen. Nach jeder Silbe spüren wir ein paar Minuten nach und erlauben, dass sich unsere Energien neu ordnen. Auf diese Weise können wir aktiv für dieVermeidung von Burnout und Stress hinter uns lassen und neue Energie aus unserer eigenen Tiefe schöpfen.
Zum Abschluss singen wir in der Gruppe einen Healing Song. Erfrischt, gestärkt und befreit beenden wir den Abend.

Montag

18:00 – 20:00 Offene Übungsgrupppe

Möglichkeit für Heilbehandlungen und Einfühlung.
Heilerinnen und Heiler in Ausbildung üben und besprechen die praktische Arbeit, Erfahrungen mit Hilfesuchenden werden ausgetauscht.
Hans Gerber 0676 5214958 oder Zentrum
Keine Anmeldung erforderlich! € 10,-

18:00 – 19:30 Rasseln und stille Meditation

An jedem letzten Montag im Monat.
Aus der schamanistischen Praxis.
Hans Gerber 0676 5214958
€ 10,-

Dienstag

15:00 – 19:00 Klangmassage

mit Maria Hiraoka (Peter-Hess-Klangmassagepraktikerin)
Terminvereinbarungen: 0650 377 30 82, € 50,- (60 min)
Die auf dem Körper aufgestellten obertonreichen Klangschalen führen schnell zu tiefer Entspannung auf körperlicher und mentaler Ebene,lösen Stress und führen zu einer vertieften Körperwahrnehmung.

Mittwoch

18:00 – 20:00 Freies Malen aus der Seele

Im Atelier bei Waltraud Gerber
Ich zeichne, male, um heraus zu finden, aus welchen Gedanken und Gefühlen ich gewoben bin! Dabei möchte ich mich von meinem "Inneren" überraschen lassen, zu welchen Wahrnehmungen es führt! In dieser Art "Malen" entsteht ein vertieftes Verhältnis zu sich selbst . Dies macht in allem auf und ab wirklich glücklich! "

Es macht mir besondere Freude, andere in dieser Art zu malen, begleiten zu können!

Anmeldung: 0660 553 90 80

€25,- Mitglieder/ €30,- inklusive Material

Donnerstag

19:00 – 21:00 Meditationskreis

bei Waltraud Gerber
Übungen des stillen Gewahrseins
Anmeldung erforderlich! 0660 553 90 80, freie Spende

Weitere Angebote

Malen aus der Seele - Schnupperangebot

2 Stunden begleitetes und freies Malen, nach freier Vereinbarung der Zeit, Anmeldung: 0660 553 90 80
€ 25,- inkl. Material, für Mitglieder € 20,-

Familienaufstellung Shiatsubehandlungen von Michael Reiterer

Anmeldung: 0699 19477232 oder reiterer@aha-sys.at
www.aha-sys.at
www.reiterer.wien

Obertongesang

Bernhard Mikuskovics 02612 20011
E-mail: bernhardmikuskovics@gmx.net
www.harmonische-welt.com

Ausbildungen

Es werden Ausbildungen in Geistiger Heilung und Selbstheilung sowie in Einfühlung angeboten.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere homepage oder rufen Sie uns an:
www.geistigeheilweisen.at, hans.gerber@aon.at
Hans Gerber 0676 5214958

Ich bitte um eure E-mail Adressen, ich möchte euch erreichen können, um von Zeit zu Zeit Informationen auszutauschen und die Freundschaft zu erneuern. Bitte schreibt auch dazu ob ihr die Ausbildung gemacht habt.
Ich danke für die Zusendung: hans.gerber@aon.at

Zentrum für Geistige Heilweisen
9020 Klagenfurt

Lieselotte Piskernik
04233 2390 l.piskernik@aon.at

Übungsabende

mit Lieselotte Piskernik und Ingeborg Ebner

Donnerstags 18:30 – 20:30
Ort: Couè Club, Karfreitstraße 14/2 (vis à vis Dom)
Anmeldung: 0650 647 0343

Zentrum für Geistige Heilweisen
8075 Hart bei Graz

Ingrid Maria und Franz Moser
0316 491121 moser.zgh@gmail.com

Seminare und Ausbildung zum geistigen Heiler siehe
www.geistigeheilweisen.at

Zentrum für Geistige Heilweisen
9973 Irschen

Annette und Eduard Wallner
0650 6220018 annettewallner@aon.at

Seminare und Ausbildung zum geistigen Heiler siehe
www.geistigeheilweisen.at

Zentrum für Geistige Heilweisen
8740 Fohnsdorf

Barbara Zeller
0699 17187787

Übungsabende

Jeden Donnerstag von	17:00 - 18:00	Einfühlung und Selbstheilung
	18:30 - 20:30	Übungsabend

Ausbildung

Die zweijährige Ausbildung zur Einfühlung und Selbstheilung beginnt am

Freitag, 20. November 2020, 14:00 - 19:00 und
Samstag, 21. November 2020, 9:00 - 19:00

Weitere Termine:
4. und 5. Dezember 2020
9. und 10. Jänner 2021
12. und 13. Februar 2021
12. und 13. März 2021
16. und 17. April 2021
14. und 15. Mai 2021

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten: Barbara 0699 17187787

Seminar Erdheilung

Teil1

Barbara Zeller

18. und 19. September 2020

Anmeldung: Barbara Zeller 0699 17187787

Mediale Erdreinigungen basieren auf rein spirituellen und medialen Arbeitsmethoden und Techniken. Diese finden ihre Anwendung auf energetisch belasteten Plätzen, Häusern, Wohnungen, Gebäuden bis hin zu großen landschaftsräumen. Durch das Klären der jeweiligen Energiefelde kann ein völlig neues energetisches Gleichgewicht entstehen, welches Wohlbefinden und Harmonie ermöglicht. Oft ist es notwendig Ereignisse zu lösen die weit in die Vergangenheit zurückreichen. Auf diese Weise ist es möglich einen großen Kreis verschiedenster Lebewesen zu erreichen und wenn nötig zu befreien.

Herausgeber und Eigentümerin: Zentrum für Geistige Heilweisen
Waltraud Gerber, Vorstand
Jakob Werner, Schriftführer
Peter Oberleitner, Kassier
1080 Wien, Lerchengasse 15/1
Tel. 01 408 50 54, email: waltraud.gerber@heilende-lebenskunst.at

---

Eigendruck
Erscheinungsweise zweimal jährlich.
Die von den einzelnen Autoren vertretenen Ansichten müssen nicht den Auffassungen der Redaktion entsprechen.
Die Mitteilungen sind für die Mitglieder und Zeitschriftenbesteller des ZGH bestimmt.
Titelbild: Walraud Gerber
Verantwortliche Redakteurin: Waltraud Gerber
Schutzgebühr: € 6,-

Mitgliedschaft:

Ordentliche Mitglieder € 40,-/Jahr inkl. Partner-in und Familie,
Sie erhalten Ermäßigung bei Veranstaltungen und bekommen zwei Zeitschriften pro Jahr zugeschickt.

Zeitschriftbestellung € 12,-/Jahr, es werden Ihnen zwei Zeitschriften pro Jaht zugeschickt.

Möchten Sie die Ziele und Bestrebungen des Zentrums für Geistige Heilweisen unterstützen, so würden wir uns darüber freuen und heißen Sie als Mitglied herzlich willkommen.

Konto:
Zentrum für geistige Heilweisen
IBAN: AT16 2011 1826 9793 1100
BIC: GIBAATWWXXX